

Die Tiefgefriergemeinschaft Wehrheim

Laut der im Archiv des Geschichtsvereins befindlichen Unterlagen wurde eine Gemeinschafts-Gefrieranlage schon im Jahre 1958 gebaut. Das Gebäude gehörte der Raiffeisenbank. In diesem Jahre zählte man z.B. in Deutschland etwa 5.500 Gemeinschaftsgefrieranlagen mit rund 207.000 Fächern. Es entstanden zu dieser Zeit viele Gemeinschafts-Gefrieranlagen, teilweise sogar in eigens erbauten Gefrierhäusern die aus einer großen Gefrieranlage mit vielen einzelnen Tiefkühlfächern bestanden.

Am 24. Januar 1968 wurde die Tiefgefriergemeinschaft Wehrheim gegründet und es fanden sich hierzu 72 Mitglieder. Die Gemeinschaft wollte für ihre Zwecke die Kellerräume des Gebäudes am Ried 23 von der Raiffeisenbank anmieten und die Gefrieranlage in Eigenregie verwalten.

Die Gefriertruhe war zwar schon lange erfunden, aber sie war für Privathaushalte noch nicht erschwinglich und somit bestand der Bedarf für eine zentrale Kühlanlage.

Am 1. November 1968 gab es eine Mitgliederversammlung im damaligen Café Hartmann in der Schillerstraße 3 und man beschloss einen Verein zu gründen. Als Name hatte man sich die Bezeichnung "Verein zur Pflege des Tiefgefrier-

wesens e.V." ausgedacht, die Satzung bestand aus 33 Paragraphen und wurde von 31 Mitgliedern unterzeichnet.

Wie auch heute noch, so dauerte der nötige Bürokratismus aber seine Zeit und am 12. Februar 1970 wurde die Eintragung beim Vereinsregister durch das Amtsgericht Usingen abgelehnt. Es blieb also bei der Gefriergemeinschaft Wehrheim und es gab keinen Verein.

Aus heutiger Sicht hat Wehrheim etwas spät mit der Gefrieranlage begonnen. Andere Gemeinden in Deutschland, in Österreich und in der Schweiz haben direkt nach dem Krieg damit begonnen.

Nach 7 fetten Jahren kam auch langsam Gegenwind auf, der gegen die zentralen Gefrierhäuser und Anlagen gearbeitet hat. Dieser Gegenwind trug den Namen "Fortschritt". Gefriertruhen wurden in größeren Stückzahlen hergestellt, sie wurden erschwinglicher und wer es sich leisten konnte schaffte sich eine solche an. Zwar waren die Stromkosten für die Gemeinschaftsanlage deutlich günstiger, aber man musste keine weiten Wege mehr laufen um an sein Gefriergut zu kommen.

Weggefallen hierdurch sind natürlich auch die Gespräche mit anderen Gefrierfach-Kunden, mit

Nachbarn oder anderen Bewohnern von Wehrheim, die man auf dem Weg traf.



So in etwa sahen die Zugänge der damaligen Gefrierfächer aus. Die gezeigte Anlage stammt aus dem Jahre 1958.

Foto mit freundlicher Genehmigung des Schwarzwälder Boten.

Was noch dazu kam: die Ernährungsgewohnheiten änderten sich langsam. Durch die Abnahme der Hausschlachtungen, sowie die Verkleinerung der Hausgärten wurden auch die Mengen des Gefriergutes kleiner.

Aber auch die Technik der Gemeinschafts-Gefrieranlage selbst sorgte dafür, dass sie langsam nicht mehr interessant war. Es standen Re-

paraturen an. Da es keine Ersatzteile mehr gab wurden Neuanschaffungen diskutiert. FCKW-haltige Kühlmittel brachten weitere Probleme, da man mittlerweile deren Schädlichkeit für die Umwelt erkannt hatte.

So verwundert es im Nachhinein auch nicht, dass in den 70er Jahren so nach und nach, Fach für Fach, von den Mietern gekündigt wurde. Es reduzierte sich langsam die Zahl der Mieter bis zum 31.12.1978 um 22 von 72 auf 50.

Am 14 Dezember 1978 war die Mitgliederflucht dann auch ein wichtiges Thema bei der angesetzten Vorstandssitzung. Man beschloss die Anzahl der Kühlfächer zu reduzieren und den hinteren Gefrierraum ganz abzuschalten.

Die Lage wurde dann aber immer kritischer und für den 10. Februar 1981 wurde deshalb eine

außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen. Diese Versammlung fand im Gasthaus zum Taunus statt.

Es wurde mitgeteilt, dass, durch die gestiegenen Stromkosten und wegen durchgeführter Reparaturen, der monatliche Beitrag pro Mitglied von 7,50 DM auf 12,00 DM angehoben werden muss um die Kosten zu decken.

Erschienen von den 50 Mitgliedern der Gemeinschaft waren zu diesem Termin nur 30 Mitglieder sowie 2 Nichtmitglieder.

Im Vorfeld der Versammlung wurde eine Umfrage unter den verbliebenen 50 Mitgliedern durchgeführt, welche nun vorlag und ergab, dass die Weiterführung der Gefrieranlage nur von 16 Mitgliedern befürwortet wurde. Gegen eine Weiterführung sprachen sich 21 Mitglieder aus

und 13 Mitglieder konnten sich zu keiner Meinung durchringen. Es wurde daher beschlossen, dass die Anlage zum 31. Dezember 1981 abgeschaltet und die Gemeinschaft aufgelöst wird.

Die gesamte Anlage wurde dann am 3. November 1981 an Herrn Ewald Ludwig aus Wallau verkauft. Er übernahm auch die vorhandene Schlachtbank und zahlte für alles den Betrag von 1200 DM.

Am 1. Dezember 1981 wurde die Anlage dann, nach fast 14 Jahren Betrieb durch die Tiefgefriergemeinschaft Wehrheim, abgeschaltet. Bei der Auflösung der Gemeinschaft gab es nur noch 49 Mitglieder.

Eine Bitte an alle Leser dieses Artikels:

Wer weitere Informationen und Bilder zu den Räumen der Tiefkühlgemeinschaft bzw. der Milchsammelstelle oder des Raiffeisen-Gebäudes hat, wird hiermit gebeten sich bei uns zu melden, denn im Archiv unseres Vereins ist leider nicht mehr vorhanden als die hier nachzulesenden Informationen.

Robert Kroh